

An die Medien im Raum Wolfsburg

**31.03.2022**

## **Pressemitteilung – Rede zum Haushaltsbeschluss**

Sehr geehrte Damen und Herren.

Für ihre Berichterstattung zur gestrigen Ratssitzung möchten wir Ihnen gerne das Redemanuskript der Fraktionsstellungnahme zum Haushaltsbeschluss zur Verfügung stellen.

In der Rede, die Fraktionssprecher Thomas Schlick hielt, begründeten wir die Ablehnung des Haushaltes 2022 und auch den mangelnden Willen zum Sparen in den letzten zwei Jahren.

Bitte informieren Sie ihre Leser darüber.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schlick  
Vorsitzender der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg

-----  
Text der Pressemitteilung:



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
[afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de](mailto:afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de)

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

## Rede zum Haushalt 2022

### Fraktionsstellungnahme der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg

**Redner: Fraktionsvorsitzender Thomas Schlick**

**30.03.2022**

Seitdem die AfD den Haushalt 2017 mit beraten hat, habe ich Ihnen in jeder meiner Haushaltsreden dargelegt, dass die Stadt Wolfsburg ein Ausgabe-Problem und kein Einnahme-Problem hat! Dies wurde bereits mehrfach von Fachleuten bestätigt, zuletzt vor einigen Wochen, wo der Stadt- im Vergleich zu anderen Kommunen- eine grundsätzlich auskömmliche Einnahmesituation bescheinigt wurde.

Wir haben immer wieder Vorschläge gemacht wie und wo man sparen könnte und haben gewarnt, wenn die anderen Fraktionen wieder mal neue Stellen schaffen wollten und unnötige Ausgaben geplant haben.

Sie haben lieber neue Gremien und Posten geschaffen, Sie brauchten unbedingt einen Klimabeirat, einen Klimamanager...

Wir haben Sie auch gewarnt, einen Doppelhaushalt für 2020 und 21 zu beschließen. Wir sagten Ihnen, dass man in Zeiten klammer Kassen lieber einmal mehr plant.

Sie haben nicht gehört.

Es führte dazu, dass man sich zurück gelehnt hat.

Es gab kaum erkennbare Sparanstrengungen und der Gipfel war die Aussage des Stadtkämmerers, es war ja Sommerpause und dann Wahl und es gab viele neue Ratsmitglieder, da hat man nichts mehr anfassen wollen oder können.

Zu dieser Einlassung musste ich beinahe mein Beißholz benutzen und ich habe mich gefragt, ob Herr Bauer als Stadtkämmerer tatsächlich der immensen Aufgabe der Stadt-Konsolidierung gewachsen ist, vor der er steht!

Die Zeit des Doppelhaushaltes hätte man definitiv intensiver nutzen müssen!

Der Stadtkämmerer zeigte in seiner Rede zur Einbringung des Haushalts, wo es seiner Meinung nach Einsparpotential gäbe. Nur leider fiel ihm da nicht wirklich viel ein und mehr als Ideen, die er in den Raum stellte, waren es auch nicht!

Kein einziger Ansatz wurde bisher weiter verfolgt oder ausgearbeitet.

Von den wenigen skizzierten Ideen waren die Mehrzahl keine Sparmaßnahmen, sondern Vorschläge für Mehreinnahmen! Nur 4 Vorschläge waren mal tatsächlich Ausgaben-Kürzungen!



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

falzen

lochen

falzen

Bei der Haushaltseinbringung wurde mit dramatischen Worten geschildert, wie schlimm es inzwischen um die Finanzen der Stadt steht.

Exponentielle Steigerung der Pro-Kopf-Verschuldung- eine Ver-18-fachung seit 2017! Probleme der Stadt, überhaupt noch Kredite zu bekommen, Investitionskredite stark steigend, die Abschreibungen fressen unser Guthaben, steigende Risiken durch Zinssteigerungen, Unterfinanzierung bei gesetzlichen Aufgaben...

Wer die letzten Jahre aufmerksam verfolgt hat, der wusste das vorher auch schon und konnte nicht überrascht sein, über diese Lage!

In derselben Haushaltseinbringung in der die finanziell sehr kritische Schieflage eindringlich geschildert wurde, da nutzte der Oberbürgermeister, Herr Weilmann seine Rede, um an gleich vier Stellen auszuführen, wo man noch mehr Personal einstellen möchte.

Obwohl man endlich erkannt hat, dass die Personalkosten durch die Decke schießen, fordert man im selben Atemzug mehr Personal.

137 Personen wurden neu eingestellt. Ca. 50 Personen unterjährig, d.h. ohne dass das Budget dafür auch vorhanden wäre. Von 2011 bis 2025 steigen die Kosten für das Personal um 76 Mio. Euro!

Jedes Jahr sind es im Durchschnitt 100 Mitarbeiter mehr!

Sogar der eindringliche Appell der Verwaltung an die Politik, den Haushalt nicht noch weiter durch politische Anträge zu belasten, verhallte bei einigen.

SPD, FDP, Grüne und Linke haben etliche Anträge eingebracht. Es ist durchschaubar, warum Sie das gemacht haben: Sie wollen ihr sozialpolitisches Profil schärfen. Sie wollen sich der Öffentlichkeit- und besonders ihren Wählern, als besonders sozial präsentieren- ohne Rücksicht auf die defizitäre Lage der Stadt! Wohltaten an die eigene Wählerschaft zu verteilen aus der Stadtkasse, die schon längst pleite ist: Das ist die typische Klientel-Politik der SPD und Grünen!

Sie verteilen Geld um, welches schon lange nicht mehr da ist! Sie bauen mit an einem aufgeblähtem Nanny-Staat, der sich völlig verzettelt, der seine Bürger erziehen will und ideologische Projekte nach vorne stellt, statt sich auf seine Kernaufgaben zu konzentrieren und den Bürgern zu dienen.

Dass ist genau die Politik, die auf Bundesebene, auf Landesebene und eben auch hier in unserer Stadt dafür verantwortlich ist, dass dieses Land auf allen Ebenen pleite ist und das habe ich bereits in meinen früheren Haushaltsreden ausreichend thematisiert.



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

Sie haben die Dinge schlimmer gemacht!  
Sie konnten gar nicht laut genug „hier“ schreien, als es galt, Corona-Einschränkungen, die unserer Wirtschaft und unserem sozialen Leben massiven Schaden zugefügt haben, noch zu verschärfen.

2015, 2021 und auch in diesem Jahr, da haben Sie sich mit ihrer Willkommenskultur ganz weit aus dem Fenster gelehnt. Wirksame Kontrolle und Steuerung, Abschiebung von unberechtigt Eingereisten haben ihre Leute im Landesparlament oder im Bundestag aber gleichzeitig schleifen lassen!

Sie haben auch die Klima-Rettungspolitik mitgemacht und machen Sie unbeirrt, ideologisch getrieben, weiter.

Die Kosten für Benzin, Strom, generell Energie steigen astronomisch und das muss die Stadt und ihre Bürger genauso tragen, wie die Kosten für jedes einzelne Solarpanel, was Sie auf Wolfsburger Dächern fordern.

Ihre eigenen Leute in der EU, in Bund und Land haben die Klimavorgaben gemacht, das Gute-Kita-Gesetz, die Teilhabe-Beratung usw. OHNE dabei für eine auskömmliche Finanzierung für die Kommunen zu sorgen!

Diese Lücke zwischen Aufwand und Einnahmen bekommen wir vor Ort nicht mehr geschlossen!

Wir haben zu diesem Haushalt keine Haushaltsanträge eingebracht, entgegen den früheren Jahren.

Das hat auch einen guten Grund!

Wenn bei der Kinderbetreuung alleine schon 70 Millionen Defizit besteht, wenn das Klinikum 18,5 Millionen Rückstand vor sich herschiebt, wenn das Phaeno und das Hallenbad-junge Kultur Millionenbeträge jährlich als Zuschüsse erhalten, wenn alleine die Personalkosten der Verwaltung schon ein Drittel des gesamten Budgets ausmachen, dann ist es völlig sinnlos, hier und da zu versuchen dreistellige Beträge einzusparen!

Das System an sich ist so marode, dass Sie es nicht (wie Sie es sich vielleicht vorstellen) mit der Erhöhung der Eintrittsgelder in die Freibäder, einer Anhebung der Vergnügungssteuer, einer Anhebung der Grundsteuer B, oder der Anhebung von Verwaltungsgebühren am Laufen halten können!

Wohltaten für die eigene Wählergruppe verbieten sich eigentlich in einer so kritischen Phase der Stadt und die schiere Suche nach neuen Einnahmemöglichkeiten verbietet sich dadurch, dass die Bürger bereits die höchsten Strompreise, die höchsten Steuern und Abgaben, die höchsten Benzinpreise zahlen, unter einer hohen Inflation durch die Niedrigzins-Politik der EZB leiden und gleichzeitig niedrig-Renten bekommen und über weniger Vermögen pro Haushalt verfügen, als unsere Nachbarländer in Europa.



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

Wie viel wollen Sie den Bürgern noch zumuten?  
Wann ist ein Level der Umverteilung durch den Staat erreicht, an dem es nicht mehr weiter geht?

Erstmal muss diese ideologisch getriebene Politik von SPD und Grünen beendet werden und zwar im Bund und im Land und auch hier in Wolfsburg!

Vorher wird jeder einzelne Euro, den Sie den Bürgern aus den Rippen leiern sinnlos verbrannt für ihre Wunschprojekte.

Es können nicht immer neue Mitarbeiter eingestellt werden! Gleichzeitig wird trotzdem weiter gerufen, dass es zu viele Aufgaben sind, die zu bewältigen sind und zu wenig Personal vorhanden ist.

Das zeigt ganz deutlich: Diese Verwaltung muss neu aufgestellt werden, muss sich neu organisieren, sodass sie die Aufgaben mit deutlich weniger Personal abarbeiten kann! Die Dinge nur outzusourcen, kann nicht die Lösung sein, denn auch das sind letztlich auch Kosten- unabhängig davon, ob das Personal nun eigenes Personal ist, oder von einer externen Firma bereitgestellt wird.

Es müssen neue Wege gefunden werden, wie hier die Arbeit erledigt wird: Digitaler, schlanker, effizienter.

Dazu haben Sie kürzlich einen Überblick gegeben. Fassen Sie dies in ein richtiges Konzept! Beteiligen Sie den Rat dabei! Nutzen Sie die vielen ungenutzten Ideen aus dem KGST-Prozess, die bisher (immer) noch nicht umgesetzt wurden!

Ziehen Sie die städtischen Beteiligungen in diesen Prozess mit ein! Schaffen Sie Synergien einerseits und klare Zuständigkeiten andererseits, eliminieren Sie Doppelarbeit!

Die SPD hat kürzlich einen Antrag zur Verwaltungsreform gestellt. Das zeigt, dass auch die SPD erkannt hat, dass die Verwaltung effizienter werden muss.

Es ist der SPD aber leider erst nach 10 Jahren Oberbürgermeister Mohrs aufgefallen.

Frage: Glaubt wirklich jemand, dass gerade die SPD, die bisher gerade nicht gespart- und bisher immer nur draufgesattelt und neue Pöstchen geschaffen hat, jetzt plötzlich die Verwaltung reformieren kann?

Natürlich nicht!

Die SPD zeigt mit diesem Antrag auf den Scherbenhaufen den sie selber angerichtet hat!

Und dieser Antrag strotzt nur so vor Allgemeinplätzen.

Sie hätten sich wenigstens die Mühe machen können, konkrete Vorschläge zu machen, aber ich glaube, dazu waren Sie gar nicht in der Lage.

Sie bürden der Verwaltung immer neue Aufgaben auf, die sie ableisten muss, von Radwegsplanung, wo es bereits Radwege gibt,



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

falzen

lochen

falzen

bis hin zu Nachhaltigkeits-Projekten, die nur ihre eigene Klientel interessieren.

Immerhin haben Sie jetzt das Thema inklusive Spielplätze erkannt- ein Thema, das die AfD vor 3 Jahren auf die Tagesordnung gebracht hat!

Als wir die Einrichtung eines behindertengerechten Spielplatzes gefordert haben hätte man uns dafür gerne öffentlich geteert und gefedert.

Heute drängen Sie selber auf Gelder für solche Spielplätze!

Es hat ja nur 3 Jahre Zeit gebraucht, bis auch Sie dieses Thema verstanden haben! Merkwürdigerweise werfen die Medien Ihnen nicht das vor, was uns damals vorgeworfen wurde- vielleicht auch, weil Sie dort die besseren Kontakte haben.

Die Gegenfinanzierung die sich die SPD-Fraktion für ihren Antrag, mehr Mittel in den Ausbau des Radwegenetzes zu leiten ausgedacht hatte, war ein Witz!

Sie wollten dafür die Planungen für Außengelände verschieben. Die würden aber nicht wegfallen, sondern die Zahlungen würden nur verschoben.

Es ist Augenschere, das dies eine Einsparung gewesen wäre! Wir haben uns darüber hinaus längst auf ein Haupttroutennetz verständigt. Das wird abgearbeitet. Der ganze Antrag der SPD ist nur Symbolpolitik. Darum verdampfte dieser Antrag während der Haushaltsberatungen ja auch zusehends.

Der Antrag, Erbbaurechtsgrundstücke verkaufen, ist grundsätzlich okay, aber er ist leider ohne Plan.

Sie haben recht: Einige Grundstücke werfen so wenig Pacht ab, dass es unwirtschaftlich ist. Dann kann es sinnvoller sein, das Grundstück zu verkaufen.

Man müsste aber erst mal einen Prozess vorschalten, einen Plan entwickeln, wie man mit den Einnahmen umgehen will.

Sonst ist das nur das Verkaufen von Vermögen um kurzfristig mehr Geld in die Kasse zu bekommen. Auch dieses Geld würde dann einfach so verbrannt werden.

Ohne, dass wir das strukturelle Defizit angehen, schmälert das nur den Willen zum Sparen, entzieht der Stadt langfristig das Vermögen und evtl. Möglichkeiten zur Stadtentwicklung und lässt beständige Einnahmen wegfallen.

Der Haushalt, der uns vorgelegt wurde, wurde durch die Beratungen nicht grundlegend verändert, aber es kamen von außen einige Änderungen hinzu:

Das Land erhöhte die Schlüsselzuweisungen, was die Einnahmenseite erhöhte und es sah so aus, dass wir den Fehlbedarf auf 71 Millionen senken könnten.

Leider kommen nun aber hohe Kosten für die Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge dazu. 15,5 Millionen in diesem Jahr. Daher steigt der Fehlbedarf nun um ca. eine halbe Million auf 79,5



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

falzen

lochen

falzen

Millionen Euro und auch die Kreditermächtigung muss erhöht werden.

Sicher ist es richtig, den Menschen aus der Ukraine Zuflucht und Hilfe zu gewähren. Das wollen wir auch!

Wir müssen aber sehen, dass unsere Stadt dieses Geld, was wir dafür brauchen eigentlich gar nicht hat und daher muss man sich auch die Frage stellen, wie man die Kosten durch Flucht und Zuwanderung in der Zukunft stemmen will.

Dazu gehört es meiner Meinung auch, dass wir uns mit unserer Hilfe in Zukunft auf jene konzentrieren, die einen anerkannten Aufenthaltsstatus haben.

Auch hier ist es wieder die Politik von SPD und Grünen, die Rückführungen verhindert, die Duldungen ausufern lässt und die sich in Sachen Willkommenskultur völlig verrannt hat. Sie sehen nun aber hoffentlich, dass auch die Kraft unserer Gesellschaft begrenzt ist und dass- wenn man Menschen in Not helfen will, dann auch dazu gehört, dass man sich selber nicht überfordert. Das haben wir in den zurückliegenden Jahren immer wieder genauso gesagt! Vielleicht nehmen Sie das mal auf und melden es an ihre Leute um Landtag und im Bundestag weiter. Wir bekommen nur ca. 50% der Kosten erstattet. Den Rest finanzieren wir über Kredite! Auch die Wohnraum-Situation wird sich dadurch weiter verschärfen. Auf Dauer ist das so nicht zu stemmen!

79,5 Millionen Euro Fehlbedarf: Eigentlich müsste man in einer solchen Lage ganz andere Anstrengungen machen.

- Einen Einstellungsstopp in der Verwaltung etwa,
- einen Investitionsstopp,
- Ortsteil-Sprechstellen schließen, Beiräte und Unterausschüsse zusammenlegen,
- die verbliebenen Vorschläge der KGST wiederaufnehmen und umsetzen,
- den Ankauf von Kunstgegenständen aussetzen,
- freiwillige Leistungen der Stadt zurückfahren,
- Bessere Instandhaltung von Infrastruktur statt dem Neubau von Infrastruktur,
- Dezernentenstellen streichen,
- In-Frage-stellen von Boni für Geschäftsführer, deren Unternehmen Miese machen,
- Wir müssten über die Gewinnabführung der Sparkasse reden,
- einen gemeinsamen Fahrzeug-Pool für die Stadt und die Gesellschaften,
- für gemeinsame Personal-gewinnung der Stadt-Töchter,
- die Reduzierung der Anzahl an Spielplätzen, nicht die Reduzierung von Spielwert,
- gemeinsame Rechnungslegung,
- Hohe Planungskosten im Vergleich zum Projektwert,
- hohe Standards und damit hohe Kosten bei Funktionsgebäuden,
- Gestaltungs- und Architekturwettbewerbe, die zwar eigene Planungen reduzieren, aber dafür Entwürfe teuer und aufwendiger machen,



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

falzen

lochen

falzen





AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

Wir haben uns entsprechend in den Beratungen eingebracht und ihnen dazu in früheren Jahren Vorschläge und auch Anträge unterbreitet, die von Ihnen aber leider allesamt abgelehnt wurden. Auch unseren diesjährigen Vorschlag, Investitionen langfristig zu planen und so etwas wie ein modernes Projektmanagement für die Stadt aufzubauen, haben Sie abgelehnt. Das hat uns gezeigt: Sie haben sich darauf verständigt: **„Diesmal machen wir es noch mal so wie immer!“**

Es wird aber für Sie so nicht weitergehen!  
Wir werden nicht drum herum kommen, darüber zu reden, ob wir uns die Zuschüsse an das Phaeno so noch leisten können. Ob es ein Hallenbad- junge Kultur in dieser Form noch geben kann! Sie werden nicht darum herum kommen, ihren Wählern reinen Wein einzuschenken!  
Ansonsten wird ihnen die Verantwortung aus der Hand genommen, denn sie können sich den Realitäten nicht auf Dauer verweigern!

Im Kulturbereich gibt es keine Kürzungen. Die Höhe der Förderungen bleibt nahezu gleich. Das ist eine gute Nachricht für diejenigen, die von der Förderung profitieren. Ob das aber so bleiben kann, ist aber sehr fraglich! Denn eigentlich hätte man auch hier bereits kürzen müssen!

Wenn die Stadt kein Geld hat, dann kann sie auch nicht mehr jedes Projekt mit Geld der Stadt fördern!  
Dann müssen die Kunstschaffenden in dieser Stadt neue Wege suchen.  
Wir haben das früher schon angesprochen, uns wurde vorgeworfen, die Axt an den Kulturbetrieb zu legen, was natürlich Quatsch ist! Man wird sich in Zukunft auch in diesem Bereich aufs Sparen einstellen müssen, einfach, weil das die Realität vorgibt und nicht eine Partei!

Was in den letzten zwei Jahren und in diesem Haushalt nicht eingespart wurde, das wird man nun nachholen müssen!  
Darum werden wir wohl erleben, dass sich die Beratungen zum nächsten Haushalt ganz wesentlich verändern werden! Es wird hektisch werden, es wird wehtun und die Politik wird wahrscheinlich versuchen, dem Krieg, dem Klima, Corona oder sonst wem die Schuld zu geben.  
Man wird versuchen mehr Geld einzunehmen und seine eigenen Wähler möglichst davon zu verschonen.

Das Veto der Kommunalaufsicht und damit ein Haushaltssicherungs-Verfahren immer vor Augen, wird das Thema Sparen diesen Rat und die Bürger der Stadt und eben auch die Kunstschaffenden vor enorme Herausforderungen stellen, denen man sich diesmal noch nicht gestellt hat.



Der Staat ist nicht dafür da, Vereine zu finanzieren!  
Er soll unterstützen, er soll möglich machen. Das an was man sich hier über Jahre gewöhnt hat, kann so nicht weiterlaufen!

Aber dafür braucht es eine andere Politik- eine alternative Politik und die Einsicht, dass der Staat und diese Stadt an einem Punkt angelangt ist, wo ein Umsteuern unumgänglich ist!

Daran sollten die Bürger denken, wenn es wieder Wahlen gibt und jenen Parteien die Stimme verweigern, die den Karren in den Dreck gefahren haben!

Die AfD-Fraktion wird die Stimme derer sein, die das erkannt haben und die nicht wollen, dass Ihnen noch mehr Geld für einen maroden Apparat abgezogen wird!

Die AfD-Fraktion wird dem Haushalt für 2022 nicht zustimmen.

Thomas Schlick, Wolfsburg, , 30.03.2022



AfD-Fraktion im Rat der Stadt  
Wolfsburg

Goethestraße 46  
D-38440 Wolfsburg

**Telefon**  
05361-28-1138

**E-Mail**  
afd-fraktion@stadt.wolfsburg.de

**Vorsitzender**  
Thomas Schlick

falzen

lochen

falzen